

Georg Müller Verlag in München. *Scholz: Die Beichte. 6 M., geb. 8 M. Schmid: Brevier für Weltleute. 10 M., geb. 13 M.	6161, 69	Trowitsch & Sohn in Frankfurt a. O. Sinz: Der Schrebergarten. 6.—10. Tausend. 80 S.	6157
Ernst Rowohlt Verlag in Berlin. *Veradt: Die Verfolgten. 6 M. 50 S., geb. 9 M.	6174	Verlag Der neue Orient, G. m. b. H. in Berlin. Neumann: Marokko. 10 M.	6158
August Scherl G. m. b. H. in Berlin. Flugschriften des »Tag« Nr. 6. *Potrowski: Aus den Geheim-Archiven des Zaren. 80 S.	6176	Verlag »Kraft und Schönheit« in Berlin-Steglitz. Peters: Das geschlechtliche Problem in der Jugend-erziehung. 1 M. 50 S. — Prostitution u. Geschlechtskrankheiten. 1 M. 50 S.	6157
Schleswig-Holsteinische Verlagsanstalt in Kiel. Dänische-deutsche Politik von Karl Strackerjan.	6150	Carl Winter's Universitätsbuchhandlung in Heidelberg. *Königsberger: Mein Leben. 6 M., geb. 8 M. 40 S.	6173
Staatspolitischer Verlag G. m. b. H. in Berlin. Eysen: Die kompromittierten Politiker. 1 M. 75 S.	6160	Ferd. Wyß in Bern. Huber: Gottfried Keller und die Frauen. 5 M.	6162

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zur gefälligen Beachtung für die Herren Verleger.

Der beiderseitigen hohen Kosten wegen bezahlen wir **alle Beträge über Mark 20.** — durch Postscheck.

Wir bitten, bei der Befendung über die Kommissionsplätze hierauf zu achten.

Freiburg i. Br.

Literarische Anstalt.

Zur gefäll. Beachtung!

Die in jeder Weise veränderten Verhältnisse des geschäftlichen Verkehrs, insbesondere die namhafte Steigerung der Leipziger Kommissionsgebühren haben mich zu nachstehender Änderung meiner Geschäftsbedingungen genötigt:

1. Meinen Schulbücherverlag, den in der Hauptsache — die Ausgaben deutscher und ausländischer Klassiker — die Textausgaben alter und neuer Schriftsteller — die englische und französische Schulbibliothek — die Sammlung der bedeut. pädagogischen Schriften — Webers Dreizehnlinden und Goliath, Schulausgabe — bilden, liefere ich künftighin nur mehr in Paderborn aus. Nach Leipzig gerichtete Schulbücher-Bestellungen erleiden daher große Verspätungen. Ich bitte, diese Änderungen genau zu beachten, damit diesbezügliche Beschwerden den Geschäftsverkehr nicht noch weiter unnötig belasten.

2. Der Schulbücherverlag und die Zeitschriften werden nur bar ausgeliefert. Feste Bestellungen auf den übrigen Verlag werden allgemein nur dann bar ausgeliefert, soweit für diese Werke Barpreise bestehen.

3. Barfacturen schreibe ich im allgemeinen nicht mehr aus. Alle Zahlungen sind auf dem billigeren, direkten Wege zu leisten, oder bei öfterem Bezuge ist bei mir die Errichtung eines Barkontos mit monatlicher bzw. vierteljährlicher Abrechnung zu beantragen.

4. Rücksendungen, soweit es sich nicht um in Kommission gelieferten Verlag handelt, dürfen nur nach vorheriger Verständigung und bei direkter Rücksendung nach Paderborn erfolgen. Rücksendungen, die diesen Vorschriften nicht genügen, werde ich ausnahmslos zurückweisen.

Paderborn, den 1. Juli 1919.

Ferdinand Schöningh, Verlagsbuchhandlung.

Änderung der Anschrift:

E. F. Steinacker in Leipzig,
Täubchenweg 21,
Postschließfach 221,
Reichsbankgirokonto A. F. Koehler,
Postscheckkonto Leipzig 701.

Ich übernahm die Vertretung der Firma
Handelsdruckerei u. Verlagsanstalt
G. m. b. H. (Otto Wießner),
Berlin S. 14, Dresdner Str. 34/35.
Leipzig, 8. Mai 1919.
Theod. Thomas Komm.Gesch.

Basel, den 24. Mai 1919.

P. P.

Wir beehren uns hiermit bekanntzugeben, daß wir am 1. Juli d. J. unter der Firma »Literarisches Institut A.-G.« in Basel, Schifflande 2, eine Sortiments- und Kunsthandlung eröffnen.

Unsere Vertretung in Leipzig hat die Firma F. Volckmar, diejenige in Stuttgart die Firma Koch, Reif & Detinger übernommen.

Wir bitten die Herren Verleger, unserer Firma ein Konto eröffnen und unser Unternehmen unterstützen zu wollen. Die Schweizerische Kreditanstalt, Basel, sowie unsere Kommissionäre werden mit den nötigen Referenzen gern dienen.

Unsere Bedarf werden wir selbst wählen, doch bitten wir die Herren Verleger um Zusendung ihrer Kataloge und jeweiligen Prospekte, wobei wir ein besonderes Interesse den Gebieten: Catholica, Schöne Literatur, Philosophie, Geschichte, Kunst zuwenden.

Die rechtsverbindliche Unterschrift unserer Firma führt lt. Beschluß der Generalversammlung das Mitglied unseres Verwaltungsrates Dr. Gustav Kedeis.

Hochachtungsvoll

Literarisches Institut A.-G.

Dr. Gustav Kedeis wird zeichnen wie folgt:

Literarisches Institut A.-G.
Dr. G. Kedeis.

P. P.

Dem verehrl. Gesamt-Buchhandel zur Nachricht, dass ich bereits Anfang d. J. nach 4½jährigem Kriegsdienst den Betrieb meines Geschäftes wieder übernommen habe und nun beabsichtige, auch die Neuerscheinungen des Büchermarktes auf Lager zu halten.

Die Herren Verleger werden gebeten, mir ein Konto zu eröffnen. Unverlangte Sendungen kann ich nicht annehmen, mache vielmehr den Absender für alle mir infolge der Besetzung daraus entstehenden Schäden voll verantwortlich und werde mich gegebenenfalls auf dieses Inserat berufen. Zusendung von Prospekten über Neuerscheinungen erwünscht. Meinen Bedarf beziehe ich grösstenteils direkt und leiste Zahlungen über 10 Mark direkt durch Postscheck. Genügende Barmittel setzen mich in den Stand, meinen eingegangenen Verpflichtungen nachzukommen.

Meine Vertretung in Leipzig hat die Fa. F. Volckmar wieder übernommen, die in der Lage ist, für mich eintreffende Barfacturen und -pakete jederzeit einzulösen, wenn der dies vorschreibende Originalverlangzetteln beigefügt ist; auch wird die Fa. gern bereit sein, über mich Auskunft zu geben. Weitere Referenzen stehen auf Wunsch gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Köln a/Rh., den 2. Juli 1919.

Friedrich Binder

Buchhandlung u. Antiquariat.